

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

595. Anon. 1906. "Händler Capelle in Likiep." [Trader Capelle on Likiep]. *Deutsche Kolonialzeitung* 23, n° 3, p. 26.

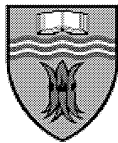
Brief obituary of Adolph Capelle, mainly taken from the *Deutsches Kolonialblatt*.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Deutsche Kolonialzeitung

Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft.



Dreiundzwanzigster Jahrgang.



Berlin.

Eigentum und Verlag der Deutschen Kolonialgesellschaft.

1906.

Aus unseren Kolonien.

Kamerun.

Die Landkommission des Verwaltungsbezirks Viktoria.

Etwas sehr verspätet wird jetzt der Bericht über die Tätigkeit der Landkommission für den Verwaltungsbezirk Viktoria in der Zeit vom 1. Juli 1903 bis 31. März 1904 veröffentlicht. Er beginnt mit einer Schilderung der Schwierigkeiten, die sich an Personenstands-aufnahmen und das Zusammentragen aller statistischen Daten unter den Schwarzen knüpfen. Es wurde ermittelt, daß jede Familie durchschnittlich ein viertel Hektar bebaut, in manchen Dörfern wird diese Zahl nicht einmal erreicht. Unter Berücksichtigung der Wechselwirtschaft und mit Hinzurechnung einer Fläche für die Hütte und deren nächste Umgebung erscheint eine Fläche von 2 Hektar für die Wirtschaft des Negers durchaus hinreichend. Bei der Zumeßung von Reservaten ist aber die Kommission regelmäßig darüber hinausgegangen und hat bisweilen die Fläche verdoppelt. Wo Dörfer verlegt werden mußten, erhielten die betreffenden Eingeborenen für den Neubau einer Hütte eine Entschädigung von 15—20 M und vollen Ersatz für die angelegten Kakaofarmen. Mit Festlegung der Frist eines Jahres dürfte ihnen wohl reichlich Zeit zur Uebersiedlung gelassen sein. Sie dürfen auch nachher noch ihre Felder abenten, nur außerhalb der zugewiesenen Reservate keine Neubestellungen wieder vornehmen. Bis auf den nördlichen Teil des Gebietes der Kamerun-Land- und Plantagengesellschaft, den zu bereisen die Zeit fehlte, ist nun die Festlegung der Reservate durchgeführt worden.

Südwestafrika.

Die Stimmung nach der Eisenbahnbewilligung.

Die „Deutsch-südwestafrikanische Zeitung“ schöpft aus dem Umstand, daß nur Sozialdemokraten und Polen gegen die Eisenbahn Süderbüch-—Kubub gestimmt haben, Hoffnung auf gerechte und schnelle Erledigung der Entschädigungsfrage. Das Blatt gebraucht den Ausdruck „Frage der Wiederherstellung“. Dem Vernehmen nach deckt sich das Ergebnis der Feststellung der Entschädigungskommission mit den bisherigen Schätzungen, d. h. der gesamte Schaden im Damara- und Namaland beträgt etwas über 12 Millionen Mark. „Wenn jede Ausgabe so sichere Gewähr bietet, sich bezahlt zu machen und vor Schaden zu bewahren, wie die zur Wiederherstellung jetzt noch aufzuwendenden etwa 8 bis 9 Millionen Mark, so dürfte man sich manchen sorgenden Zweifel ersparen.“

Gesamtdarstellung der Kämpfe in Südwestafrika.

Die Verlagsbuchhandlung G. S. Mittler & Sohn zeigt an, daß demnächst in ihrem Verlage das Generalstabswerk „Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika“ erscheinen wird. Der Preis dürfte sich insgesamt auf 3 M stellen.

Auch wir werden binnen Kurzem mit einer vom Großen Generalstab gebilligten zusammenhängenden Darstellung des Krieges in Südwestafrika aus der Feder des Leutnants von Engelbrechten dienen. Sie beginnt in Heft 12 der „Zeitschrift für Kolonialpolitik, Kolonialrecht und Kolonialwirtschaft“ und reicht in ihrem ersten Abschnitt bis zum Gesichte von Omifokorero einschließlich.

Ostafrika.

Untersuchungskommission.

Die Kommission, die im Bezirk Dar-es-Salaam sich über die Ursache des Aufstandes orientieren soll, ist kurz nach Weihnachten abmarschiert. Ihr gehören an die Herren: Regierungsrat Faber, John, Booth und C. Vincenti. Wie in der Sitzung vom 16. Januar der Leiter des Kolonialamts dem Reichstag mitteilte, soll dort das Material unterbreitet werden, sobald es eingelaufen ist.

Südsee.

Händler Capelle in Tikiee.

Das „Deutsche Kolonialblatt“ schreibt: „Am 30. September v. J. ist auf seiner Pflanzung Tikiee in den Marshall-Inseln der in Meinholtz in der Provinz Hannover geborene Adolf Capelle im Alter von 67 Jahren gestorben. Er ist der Begründer des ordnungsmäßigen Handels in den Marshall-Inseln, den Karolinen und Marianen. Von Beruf Kaufmann, war er im Jahre 1861 von Honolulu nach den Marshall-Inseln gelangt, von wo er seine Handelstätigkeit nach den Karolinen und den Marianen ausdehnte. In den ersten Jahren hatten seine Unternehmungen noch unter dem wilden Treiben des Südbüchiers Bullh Hayes und anderer berüchtigter Kapitäne zu leiden. Nachdem Capelle sich vor etwa 20 Jahren vom Handel zurückgezogen hatte, war er bis zu seinem Tode mit Erfolg als Pflanzler tätig. Mit Adolf Capelle ist eine der im guten Sinne charakteristischen Gestalten der alten Südsee dahingegangen.“

Aus fremden Ländern und Kolonien.

Eingeborenenunruhen in Dahome.

Beim Kolonial-Ministerium ist die nachstehende Depesche eingegangen: In Dahome sind zwei Milizsoldaten von mohammedanischen Fanatikern ermordet worden. Darauf wurde das Dorf Kobikanda von einer Polizeiabteilung genommen. Auf französischer Seite fielen ein Leutnant und zwei eingeborene Milizsoldaten, sieben Milizsoldaten wurden verwundet. Die Aufrehrer der Erhebung sind geflüchtet. Die Bewegung ist vorüber.

Statistisches vom Kongostaat.

Nach der soeben veröffentlichten amtlichen Statistik leben im Kongostaat 2511 Weiße. Davon sind 1410 Belgier, 238 Italiener, 132 Engländer, 130 Portugiesen, 129 Schweden, 109 Holländer, 92 Schweizer, 51 Deutsche, 48 Amerikaner, 45 Franzosen, 33 Dänen, 31 Luxemburger, 24 Norweger, 23 Russen usw.

Der Hafen von Banana wurde im dritten Vierteljahr von 1905 von 32 Schiffen angelaufen, darunter 9 belgische und ebensoviel französische, 7 deutsche und ebensoviel englische. Den Hafen von Boma besuchten 9 belgische und 8 deutsche, 6 englische und 3 französische Schiffe.

Aus den Abteilungen.

Die Abt. Bismarckarchipel hat sich seit März 1905 eines guten Zuwachses an Mitgliedern zu erfreuen gehabt, und es steht zu erwarten, daß das erfreuliche Wachstum anhält. Bei der zuletzt stattgefundenen Mitgliederversammlung wurde Beschluß gefaßt, einen Vortragszyklus einzuführen, behufs Gedankenaustausches seitens der Mitglieder über allgemein wichtige und praktische Fragen kolonialen Lebens und kolonialer Arbeit. Die Reihe sollte bei der nächsten Sitzung im Dezember 1905 von dem Pflanzler M. Kobel mit einem Vortrag über „Biehhaltung, als Beitrag zur Frage der Beschaffung von Arbeitskräften gedacht“, eröffnet werden.

Die Abt. Braunschweig erstattet ihren Jahresbericht 1904/05. Im Berichtsjahr fanden eine Hauptversammlung, vier Vorstandssitzungen, vier Herrenabende, zwei öffentliche Vorträge und ein gemeinschaftliches Essen statt. Auf Einladung besuchten die Mitglieder der Abteilung Vorträge der Abt. Wolfenbüttel und der Ortsgruppe Braunschweig des Deutschen Flottenvereins. Sie hat sich dem in Braunschweig bestehenden Deutschen Abend angeschlossen, in dem auf ihre Veranlassung am 9. Oktober Direktor Wisser einen Vortragsvortrag über den Kongostaat hielt. Die Bücherei der Abteilung zählt 47 Werke, der Kassenbestand beträgt bei 1031,52 M Einnahme und 858,47 M Ausgabe 223,05 M. Eingetreten sind 24 neue Mitglieder, ausgeschieden 7, so daß der Mitgliederbestand von 97 auf 114 gestiegen ist.

Die Abt. Bülow veranstaltete am 8. Dezember die Feier des Geburtstages unseres Herzogspräsidenten, bei der Dr. Julius Ritter von Payer einen Vortrag über Abenteuer und Beschwerden aus der Polarwelt hielt. Das Glückwunschtelegramm der Abteilung beantwortete Herzog Johann Albrecht wie folgt: „Meinen aufrichtigsten Dank sagend, wünsche ich der Abteilung Bülow von Herzen weiteres Gedeihen.“

Die Abt. Danzig veranstaltete am 8. Dezember, am Geburtstag unseres Herzogspräsidenten, in den Festräumen des Danziger Hofes ein Wohltätigkeitsfest zum Besten unserer in Afrika kämpfenden und vor allem der verwundet oder krank heimkehrenden braven Truppen. Geboten wurde ein Promenadenkonzert, eine Art von buntem Theater und Tanz. Die zahlreichen Gaben der Berufskünstler und Dilettanten vor und hinter dem Vorhang des großen Konzertsaales fanden lebhaften Beifall. Oft brach an dem wohlarrangierten und beifalldurchwebten Abende die Freude durch, daß er den Tag schloß, an dem der erlauchte Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, sein 57. Wiegenfest gefeiert hatte. Verebten Ausdruck gab diesem Empfinden während des Mahles Professor Dr. von Bockelmann, der gleichzeitig den Verdiensten des Herrn Schäfer um das glückliche Gelingen des Abends liebenswürdige Gerechtigkeit widerfahren ließ und allen Mitwirkenden den freundlich-ankennenden Dank der Gesellschaft übermittelte. Oberstleutnant Paetow gedachte unter lebhafter Zustimmung der Erschienenen der Tätigkeit des verehrten Vorsitzenden und seiner Frau Gemahlin. An den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg wurde ein Begrüßungs- und Glückwunschtelegramm abgefaßt.

Die Abt. Elberfeld erstattet ihren Jahresbericht 1905. Es wurden im Berichtsjahre drei öffentliche Vorträge veranstaltet, die